

Rede zur Einweihung der Skulptur der 11 Frauen
Linda Cunningham

7. 7.2021 - Kassel

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Ich freue mich, dass diese Skulptur, die an das Leben und die Leistungen von 11 Kasseler Frauen erinnert, nun für die Zukunft in dieser schön entwickelten Grünanlage steht gesäumt von einigen meiner Lieblingsprojekte von Joseph Beuys.

Ich war schon immer eine Bildhauerin, die mit gefundenen Materialien wie z.B. gebogenen Stahlträgern, Holz oder Bronze selbst ihre Skulpturen aufgebaut hat. Die Materialien, die ich verwende haben eine Bedeutung, die oft an unsere Geschichte erinnert oder Fragen zu zukünftigen Umweltproblemen aufwirft. Obwohl ich in den 70er und 80er Jahren stark in der Frauenbewegung engagiert war, habe ich noch nie ein Kunstwerk auf Frauen ausgerichtet.

Die hier aufgestellte Skulptur brauchte einen völlig anderen Ansatz. Ich musste das Design komplett am Computer schaffen und ein Grossteil der Entwicklung lag danach in den Händen meiner Grafikdesigner, des Glasdrucks und des Glasbaus.

Ich schuf 6 Glastafeln, jede eine ungewöhnliche Form mit einem hohen spitzen Winkel, um die außergewöhnlichen Leistungen dieser Frauen zu reflektieren. Ich bin der Meinung, dass die Skulptur informativ sein und sich darauf konzentrieren sollte, was diese Frauen geleistet haben, und nicht, wie sie aussahen. Die Bilder sollen dazu führen dass die Betrachter sich der Skulptur nähert, neugierig wird um dann beim genaueren Hinsehen den Text zu den einzelnen Frauen zu lesen und sich zu informieren.

Alle 11 Frauen haben Außerordentliches geleistet, z.B. Sophie Henschel, die nach dem Tod ihres Mannes die außerordentlich erfolgreiche Lokomotivfabrik leitete, Malwida von Meysenbug als Freiheitskämpferin und Schriftstellerin, Gertrud Elisabeth Mara, die Ana Trepkow ihrer Zeit, die europaweit, aber vor allem am Hofe Friedrichs des Großen auftrat und Auguste Förster die die Ausbildung von Frauen vorangetrieben hat.

Es gibt viele Menschen, denen dieses Projekt zu verdanken ist:

Ich danke Frau Dr. Ute Giebhardt, Frauenbeauftragte der Stadt Kassel, die dieses Projekt 8 Jahre lang durch die vielen Schritte, die zur Realisierung notwendig waren, begleitet hat und die dabei immer konstruktiv und optimistisch geblieben ist.

Ich danke Herrn Holger Möller von West E.V, für sein Engagement, dass meine Skulptur allen notwendigen Ingenieur technischen und städtischen Auflagen entspricht.

Ich danke Herrn Hanelt, der mit außergewöhnlichem Know How seiner Glasfirma dieses Werk produziert und installiert hat.

Ich danke allen AutorInnen des Buchs "Ehe die Spuren verwehen 11 Frauen-11 Jahrhunderte", dass die Inspiration war für diese Skulptur und Ihre Texte. Besonders bedanke ich mich bei Frau Elke Boeker und Sabine Koettelwesch, die das Buch für die 1100-Jahr-Feier der Stadt Kassel initiiert und herausgegeben haben und die immer meine kompetenten Ansprechpartnerinnen waren.

Ich danke der Kunsthistorikerin und Journalistin Sabine Schumacher, die sich im Hintergrund um alle Abläufe gekümmert hat wie zum Beispiel um Foto Rechte, Text Korrekturen sowie badie Korrespondenz zwischen allen Beteiligten in Deutschland und den USA.

Zum Schluss geht ein besonderer Dank an meine langjährige Freundin Cora Ludwig und ihrer Tochter Katarina, die mich ab 1992 dazu brachten in Deutschland Kunstprojekte zu realisieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

<https://www.lindalcunningham.com/>